

55. Zur Bestimmung der auf Eichen vorkommenden heimischen *Coleophora*-Säcke. Zeitschr. d. Öst. Entom. Vereines, Wien, 1916.
56. Referat über Skala's Studien zur Lepidopterenfauna der österreichisch-ungarischen Monarchie. Entom. Zeitschr., Frankfurt a. M., 1917.
57. Der Harzgallenwickler (*Evetria resinella* L.). Aus dem Schwedischen übersetzt. Zeitschr. d. Öst. Entom. Vereines, Wien, 1918.
58. Die Kieferntriebmotte (*Heringia [Teleia] dodecella* L.). Aus dem Schwedischen übersetzt. Societas entom., 34. Jg.

Kurze Zeit war im Kirchdorfer Gebiete der Steuerinspektor Baron Henniger von Eberg entomologisch tätig, der *Parnassius apollo* v. geminus Stich. auf dem Pröller bei Micheldorf in 600 m Höhe, *Vanessa L. album* Esp. zwischen Altpernstein und Micheldorf und *Platyptilia rhododactyla* F. fing.

Im selben Gebiete und auf den näher gelegenen Alpen (Falkenmauer, Priel, Warscheneck) sammelte mit Geschick und schönem Erfolge Advokat Dr. Richard Eisendle in Kirchdorf, der 1903 nach Salzburg übersiedelte. Sein reges Interesse führte ihn bald zu den Kleinfaltern und er erzielte durch Fang und Zucht nicht unbedeutende Erfolge. Er wies unter anderem *Anarta cordigera* Thnbg. und *Olethreutes fulgidana* Gn. nach. Aus der Kreuzung von *Smerinthus ocellata* L. ♂ mit *populi* L. ♀ erzielte er eine Anzahl Hybriden, darunter auch ein gynandromorphes Stück, das in den Besitz Gillmers in Köthen überging. Der Verfasser benannte nach ihm einen Neufund im Lande: *Gracilaria eisendlei*. Dr. Eisendle setzt seine Sammeltätigkeit im Lande Salzburg fort.

Hans Huemer in Linz, geboren 1858, ein ebenso ausdauernder als eifriger Sammler und Züchter von Großschmetterlingen, besucht seit vielen Jahren regelmäßig das Ennsgebiet, insbesondere den Schieferstein, Schoberstein (zirka 90mal), den Eisenerzer Reichenstein (zirka 30mal), den großen Priel, zweimal den Plassen und den Salzberg bei Hallstatt, dann die Hörschinger Gegend, mit Restchen ursprünglichen Bodens, das Bergland nördlich von Urfahr bis Oberneukirchen, auch die Umgebung von Aschach a. D. und den Mayrhoferberg (655 m). Insgesamt konstatierte er 893 Arten und Formen. Seinem Interesse für Schmetterlinge konnte er auch zweimal in einem fernliegenden Faunengebiete nachgehen, in den nordamerikanischen Staaten Virginia, Westvirginia, Indiania und Wiscousin. Seit mehreren Jahren ist er im Besitze einer bedeutenden Zucht von *Aglia tau* L. ab. *melaina* Groß. Die Kreuzungen mit der Stammform und den bisher in Oberösterreich noch nicht nachgewiesenen Abarten *ferenigra* Th. M. und *nigerrima* Stdf. ergaben eine Reihe hochinteressanter Zuchtformen: ab. ♀ *hauderi* Schultz, ab. *anthrax* Stdf., lichte und dunkle Form, ab. *weismanni* Stdf., lichte und dunkle Form, dieselben auch als *mut. subcaeca* Strand, ferner *mut. huemeri* Stdf. der Formen *tau* L., *ferenigra* Th. M. und *melaina* Groß. Huemers bedeutende Sammlung enthält viel einheimisches Material und einen großen Schatz an Exoten, unter denen die reich vertretenen Arten der Gattungen *Parnassius* Latr. und *Colias* Leach. besonders auffallen. Aus

der Reihe der von Huemer konstatierten einheimischen Arten seien hervorgehoben: *Argynnis thore* Hb., *Satyrus hermione* L., *Daphnis nerii* L. (Zugvogel), *Drymonia querna* F., *Luperina standfussi* Wisk., *Hydroecia petasitis* Dbl., *Plusia interrogationis* L., *Arctia aulica* L. und *maculosa* Gerning, *Biston alpina* Sulz.

Kurze Zeit sammelte mit schönem Erfolge meist in der Umgebung von Linz Höchstetter Josef, der nach Passau übersiedelte, wo er 1918 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Er erzog einen Zwitter von *Limenitis populi* F., der sich in der Sammlung Philipps in Köln a. Rh. befindet, und fing *Dasychira abietis* Schiff. Er und Huemer H. betrieben eifrig den Köderfang, namentlich bei Ebelsberg (Schiltenberg) und erzielten damit schöne Erfolge.

Die überraschend reichen Fangergebnisse am Lichte auf dem Pöstlingberg verdanken wir vorwiegend den ungemein eifrigen und unermüdlichen Sammlern Hans Kautz und Karl Felkl.

Hofrat Hans Kautz sammelte bis zu seiner 1907 erfolgten Berufung in das Eisenbahnministerium in Wien fast ausschließlich auf dem Pöstlingberg, wo er, wie ich aus seinen mir freundlichst zur Verfügung gestellten Aufschreibungen herausheben konnte, rund 500 Arten Makrolepidopteren am Lichte erbeutete, darunter mehrere seltene, im Lande vorher nicht oder unsicher bekannt gewesene Arten, wie *Exaereta ulmi* Schiff., *Hoplitis milhauseri* F., *Agrotis molothina* Esp., *crassa* Hb., *Bryophila algae* ab. *degener* Esp., *Nonagria arundinis* F., *Tapinostola hellmanni* Ev., *Plusia modesta* Hb., *gamma* ab. *nigricans*, *Catephia alchymista* Schiff., *Acidalia strigaria* Hb., *Tephroclystia extraversaria* HS., *Numeria pulveraria* ab. *violacearia* Graes., *Hybernia bajaran* Schiff., *Boarmia jubata* Thnb. u. a. Einiges Material brachte er auch aus der Sommerfrische Seewalchen-Attersee im Salzkammergute, Pabneukirchen-Mönchdorf im unteren Mühlviertel und Prägarten und Seewalchen, wo er eine ansehnliche Beute an Kleinfaltern erzielte, darunter *Epischinia prodromella* Hb., *Nephopteryx rhenella* Zk., *Pyrausta nycthemeralis* Hb., *Acrolepia betulella* Curt. Das reiche Material, das Kautz durch Fang und Zucht auch aus der Umgebung von Wien, aus den Alpen, Karawanken, vom Triglav, Crna prst, aus Istrien und Bosnien-Herzegowina aufbrachte, zeigt von nicht gewöhnlicher Ausdauer, scharfem Blick und großem Geschick. Eine bei Portorose in Istrien durch Zucht erhaltene zeichnungslose Form von *Acidalia virgularia* Hb. hat er nach dem Verfasser benannt (Verb. d. z. b. Ges., Wien, LXIII. Bd., S. 58).

Mit gleichem Eifer und fast ebenso bedeutendem Erfolge oblag dem Lichtfange und der Zucht von Großfaltern Karl Felkl, der 1909 als Tabakregie-Inspektor nach Wien übersiedelte. Aus seiner reichen Beute seien genannt: *Euchloë cardamines* L.-Zwitter, *Lycaena hylas* Esp.-Zwitter, *Agrotis latens* Hb., *Dianthoecia magnoli* B., *Cucullia gnaphalii* Hb. und *absinthii* L., *Epirranthis pulverata* Thnbg., *Larentia lugdunaria* HS., *nigrofasciata* Goeze, *Phigalia pedaria* ab. *monacharia* Goeze, *Tephronia sepiaria* Huf. Über die übrigen vielen wertvollen Funde der